

## Hinweise zur Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mittels beigefügten Anmeldeformulars bis zum 12.11.2021 an. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung.

Sie erhalten eine gesonderte Anmeldebestätigung mit Hinweisen zu den Zahlungsmodalitäten und den Zugangsdaten.

**Die Tagungsgebühr beträgt 65,-- Euro**

## Veranstalter:

- Angehörigenberatung Nürnberg
- Diakoneo
- Diakonie Rummelsberg
- Hospiz-Akademie Nürnberg
- Zentrum für Altersmedizin, Klinikum Nürnberg

## Tagungsorganisation:

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15-19  
90429 Nürnberg

Tel. 0911 891205-30  
Fax 0911 891205-38

info@hospizakademie-nuernberg.de  
www.hospizakademie-nuernberg.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Schöller  
Stiftungen



Alzheimer Gesellschaft  
Mittelfranken e.V.

## Referentinnen/Referenten:

### Anton Baier

Pastoralreferent und Klinikseelsorger  
am Klinikum Nürnberg

### Christa Bernd-Gellings

Trauerbegleiterin Hospiz-Team Nürnberg e.V.

### Sr. Barbara Christa Flory

Staatlich anerkannte Altenpflegerin,  
Fachschwester für Palliative Care, Diakoneo

### Johannes Deyerl

Diakon im Hospizverein Rummelsberg,  
Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter,  
Fachstelle Hospizarbeit und Palliative Care

### Prof. Dr. Frank Erbguth

Leitender Arzt der Klinik für Neurologie  
am Klinikum Nürnberg

### Marion Langfritz

Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg e.V.

### Friederike Leuthe

Einrichtungsleitung Bodelschwingh-Haus Erlangen,  
Diakoneo

### Barbara Lischka

Dipl.-Soz.päd. (FH), M.Edu Angehörigenberatung  
Nürnberg e.V.

### Silvia Schäfer

Dipl.-Psychologin, Dozentin und Ausbilderin  
am Trauerinstitut Nürnberg

online  
**16. Fachtag**

# Demenz und Sterben Nürnberg

Freitag, 26. November 2021

Online-Veranstaltung



**Akademie**  
für Hospizarbeit  
und Palliativmedizin  
Nürnberg



ANGEHÖRIGENBERATUNG e.V. Nürnberg



**diakoneo**  
weil wir das Leben lieben.

**Klinikum Nürnberg**  
Wir sind für Sie da!



Rummelsberger  
Diakonie

## Von der Kunst und Kultur des Abschiednehmens

Sehr geehrte Damen und Herren,  
einen Abschied anzunehmen, ihn zu gestalten  
und – nach dem endgültigen Good-bye wirklich  
loszulassen, das fällt wohl jedem schwer. Manche  
Bedingungen machen den Abschied allerdings  
noch schwieriger. Die Menschen, die wir beraten,  
betreuen, begleiten, pflegen und versorgen haben  
davon einige erlebt – im vergangenen Jahr ganz  
besonders:

- Es gibt keine Gelegenheit zum Abschiednehmen.
- Der Abschied kommt überfallartig – oder so leise,  
dass wir ihn gar nicht realisieren.
- Es sind zu viele Abschiede in zu kurzer Zeit zu  
bewältigen.
- In der Beziehung spielen – sehr normale –  
Gefühle wie Wut, Schuld oder Angst eine Rolle  
oder werden durch den Abschied ausgelöst.
- Der Abschied bringt Konflikte und Meinungs-  
verschiedenheiten mit sich.
- Die Kontrolle über den Abschiedsprozess wird  
uns genommen.

Hier stellt sich die Frage: Was haben wir gelernt  
aus den Corona-Zeiten? Wie können wir den Tod  
in unsere Gesellschaft integrieren? Was können  
wir besser machen? Am Vormittag referiert Herr  
Prof. Dr. Frank Erbguth zum Thema „Der Tod als  
Scheitern in der Medizin“ und Frau Friederike  
Leuthe beleuchtet, wie die palliative Kultur in  
einer Einrichtung der Langzeitpflege tragfähig  
weiterentwickelt werden kann.

Am Nachmittag können die Teilnehmenden die  
unterschiedlichen Themen vertiefen.

Die Veranstaltungsgruppe des Fachtags Demenz  
und Sterben freut sich auf die Begegnung mit  
Ihnen, den Austausch und das Feedback aus der  
Praxis.

## Die Veranstalter

# PROGRAMM

Freitag, 26. November 2021

- 9.30 Uhr Begrüßung und Grußwort
- 9.45 Uhr **„Der Tod als Scheitern in der Medizin“  
Kulturgeschichte eines  
Missverständnisses**  
*Prof. Dr. Frank Erbguth*
- 10.30 Uhr **Diskussion**
- 10.45 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **„Wie lässt sich die palliative Kultur  
in der Einrichtung tragfähig und  
kreativ weiter entwickeln“**  
*Gespräch mit Friederike Leuthe*
- 11.45 Uhr **Diskussion**
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr **Arbeitsgruppen**
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 14.45 Uhr **Arbeitsgruppen**
- 16.15 Uhr **Diskussion**
- 17.00 Uhr Ende

## ARBEITSGRUPPEN

(13.00 bis 14.30 Uhr und 14.45 bis 16.15 Uhr)

1. Begleitung von Angehörigen und  
Sterbenden via Videotelefonie  
(Anton Baier)
2. Brauchen wir einen Ort des Gedenkens?  
Brauche ich einen Ort des Gedenkens?  
(Silvia Schäfer)
3. Viele kleine Abschiede.  
Die besondere Trauer pflegender  
Angehöriger von Menschen mit Demenz  
(Barbara Lischka)
4. Mit dem Unvorhersehbaren umgehen  
(Johannes Deyerl)
5. Was war hilfreich in der Pandemie?  
(Sr. Barbara Flory)
6. „Wo ist Raum für meine Gefühle?“  
Trauergespräche für Mitarbeitende  
in Pflegeeinrichtungen  
(Marion Langfritz und  
Christa Bernd-Gellings)